

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2010 /2011

Gastuniversität: Northern Arizona University

Aufenthaltsdauer: von 28. 08. 2010 bis 14. 05. 2011

Student studiert Wirtschaftsinformatik

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Flagstaff liegt im Norden des US-Bundesstaates Arizona und hat ca. 60.000 Einwohner. Wer von Arizona hört, könnte meinen, dass Flagstaff eine weitere Wüstenstadt ähnlich der Großstadt Phoenix ist. Tatsächlich befindet sie sich aber südlich der Gebirgskette San Francisco Peaks auf einer Höhe von über 2000 Meter. Dadurch ist die Landschaft von Wiesen, Wäldern und Bergen geprägt. Für den Alpen-gewohnten Österreicher ist auch etwas dabei: Der naheliegende Humphreys Peak ist mit 3850 Meter der höchste Berg von Arizona. Weiters ist die Kleinstadt mit dem sonnigen Wetter (durchschnittlich 288 Sonnentage im Jahr!), dem Grand Canyon, der nahen Touristenstadt Sedona, vielen Wanderrouten und der Arizona Snowbowl im Winter als Urlaubsort sehr beliebt. Die Menschen aus Arizona gelten als die freundlichsten Amerikaner. Kein Wunder, da der Tourismus als eine der größten Einnahmequellen für Arizona dient. Dennoch zeigt sich bei diversen Gesetzesdebatten, dass die Ansichten der Amerikaner hier sehr gespalten sind. Dabei stellt Flagstaff mit seinen sehr liberalen Bewohnern und Studenten einen Kontrast zum mehrheitlich republikanischen Bundesstaat dar. Nachdem der Staat im Südwesten der USA an Mexiko angrenzt, treffen hier außerdem verschiedene Kulturen zusammen. Daher sind Hispanics und Native Americans aus den Indianerreservaten der Umgebung auffallend präsent neben der großteils weißen Bevölkerung.

2. Soziale Integration

Schon in der Einführungswoche wird es durch verschiedenste Events leicht ermöglicht neue Kontakte zu schließen. Generell war ich von dem sozialen Leben sehr positiv überrascht. Nachdem der Großteil der Studenten auf dem Campus lebt, ist es sehr einfach neue Leute kennenzulernen. Vor allem die kontaktfreudigen Amerikaner sprechen einen sehr oft einfach an, wenn sie merken, dass man Europäer ist. Natürlich muss man sich selbst auch bemühen um wirkliche Freundschaften mit den Amerikanern zu schließen. Die anderen International Students bilden wie in jedem Austauschprogramm die Mehrheit des Freundeskreises, was jedoch kein Nachteil ist, da man durch diese mit neuen Amerikanern aus verschiedensten Studienrichtungen in Kontakt kommt. Ein Vorteil

von Flagstaff ist außerdem, dass die drei beliebtesten Bars an einer Straße liegen. Dies kann auf Dauer langweilig werden, macht es aber einfach sich mit allen Freunden zu treffen. Regelmäßig werden auch Hauspartys Off-Campus gehalten, welche aber meistens von der jungen, motivierten Polizei nach kurzer Zeit aufgelöst werden. Des Weiteren kann man mit Sportkursen, Reisetrips und anderen Aktivitäten neue Bekanntschaften machen.

3. Unterkunft

Die internationalen Austauschstudenten werden entweder in der Tinsley Hall am Nordcampus oder der Gabaldon Hall am Südcampus untergebracht. Dabei sind aber nicht nur Ausländer sondern auch Amerikaner in diesen Dorms untergebracht. Generell sind die Zimmer sehr zufriedenstellend und auch die Bettwäsche wird bei Ankunft zur Verfügung gestellt. Praktisch sind auch die vorhandenen Kühlschränke in den Zimmern. Im Allgemeinen befinden sich zwei Studenten in einem Zimmer. In der Gabaldon Hall teilen zwei Zimmer mit jeweils zwei Studenten ein Bad. Hingegen gibt es in der Tinsley Hall nur ein Gemeinschaftsbad am Gang für jedes Stockwerk und die Waschbecken befinden sich in den Zimmern.

4. Kosten

Die ISEP Programmgebühr betrug € 5100 für 2 Semester. Diverse Stipendien verhelfen einen großen Teil dieser Kosten zu decken.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	ca. € 250
davon Unterbringung:	in € 5100 inkludiert
davon Verpflegung:	in € 5100 inkludiert
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	\$ 50 pro Monat (ca. \$ 500 pro Semester)
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 56 pro Monat
davon Sonstiges: Schreibmaterialien, Reinigungsmittel, Taschengeld usw.	\$ 200 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 0
Visum:	€ 300
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1300

Einschreibegebühr(en):	-
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Gebühr für speziellen Kurs	\$ 25
- Verpflegung Feiertage / Ferien	\$ 500
- ISEP Bewerbungsgebühr	€ 250
- TOEFL Test	€ 250

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Die Versicherung muss über ISEP abgeschlossen werden. Das Visum wird an der US Botschaft in Wien beantragt. Zuerst erfolgt eine ausführliche, langwierige Online-Anmeldeprozedur auf deren Website. Danach wird telefonisch ein Termin für ein Interview an der Botschaft vereinbart (kostenpflichtige Hotline). Nach dem Interview erfolgt dann die endgültige Ausstellung des Visums.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Northern Arizona University hat ungefähr 18.000 Studenten und ist nur von regionaler Bedeutung im Vergleich zu den anderen großen Universitäten in Arizona. Die Studienrichtung Hotel- und Restaurantmanagement hat einen ausgezeichneten Ruf, da sie als eine der drei besten der Welt in diesem Bereich gilt. Die NAU ist auch bekannt für den Bereich Pädagogik und für ihre starke umweltfreundliche Ausrichtung. Deswegen wird die Uni oft abwertend als eine „Hippie University“ bezeichnet, was jedoch überhaupt nicht zutreffend ist. Im Vergleich zu den anderen Unis in Arizona vertritt die NAU jedoch eine sehr liberale Einstellung. Der Campus ist wie üblich in Amerika sehr groß und es werden unzählige Sportaktivitäten und Organisationen angeboten.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung erfolgt über ISEP. Dabei wird eine Vorlage von ISEP für die Bewerbung verwendet. Bei Annahme und Zuteilung der Universität wird man anschließend von der NAU über Email kontaktiert. Die Kurse werden noch in Österreich über Email und das eigene Kurssystem ausgewählt. Für die meisten Kurse an der NAU muss man englische Kursbeschreibungen (Syllabi) von bereits absolvierten Kursen vorweisen können um die jeweiligen Voraussetzungen zu erfüllen! Sehr aufwendig, da die JKU für die meisten Kurse keine Syllabi hat, muss man sich diese selbst mühsam erstellen! Weiters erfolgt auch die Anmeldung für ein Dorm an der NAU online. Nachdem die NAU das erste Jahr bei ISEP dabei war, gab es noch keinen eigenen Anmeldeprozess und man bekommt viele Informationen die einen ISEP-Austauschstudent eigentlich nicht kümmern sollten. Dies war oft sehr

verwirrend. Zum Beispiel kann man bei der Studentenheimbewerbung gar keine große Auswahl treffen, da man ohnehin entweder für die Gabaldon Hall oder Tinsley Hall zugeteilt wird.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	dritte Augustwoche
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	letzte Augustwoche bis Mitte Dezember
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	Mitte Jänner bis Mitte Mai
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	Mitte Dezember bis Mitte Jänner (Weihnachts-/Semesterferien), zweite Märzwoche (Springbreak)

9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Am ersten Tag der Einführungswoche wird jedem Student eine Mappe mit Informationen und einem Terminplan für alle Veranstaltungen und Touren zur Verfügung gestellt. Dabei ist genug Zeit vorhanden um Probleme zu klären und notwendige Sachen im anliegenden Supermarkt „Target“ einzukaufen. Abends sind verschiedene Dinner organisiert bei denen man die Möglichkeit hat andere Austauschstudenten oder Amerikaner kennenzulernen. Wer mindestens 21 Jahre alt ist, kann anschließend schon mit den neuen Kollegen beginnen die wenigen Bars von Flagstaff zu erkunden.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Die staatliche NAU war leider von einigen Budgetkürzungen betroffen und deshalb konnten viele Kurse nicht mehr angeboten werden. Darum muss man damit rechnen, dass nicht alle Kurse, die im Katalog angeführt sind, dann auch wirklich verfügbar sind. Zudem wurde mir auch noch die Anmeldung an höheren Informatik- und

Wirtschaftsinformatik-Kursen verwehrt obwohl ich schon am Ende meines Wirtschaftsinformatik-Studiums war und definitiv die Voraussetzungen erfüllte! Dies schränkte meine Kursauswahl extrem ein und ich hatte kurzzeitig die Nerven verloren. Bei den Wirtschaftskursen hatte es dafür keine Probleme bei der Anmeldung gegeben. Ich absolvierte die Kurse Managing, Organizing and Leading, Productions and Operations Management, Consumer Behavior und Electronic Marketing. Um weiteren Anmeldeproblemen zu entgehen habe ich dann andere Kurse ohne Voraussetzungen gewählt: Introduction to Sociology, Introduction to Psychology, Personality Psychology, Social Psychology, Organizational Psychology und Public Relations. Letztendlich waren diese Kurse die interessantesten und ein völlig neues Vokabular lernte man auch. Erfreulicherweise wurde mir der Kurs Organizational Psychology für das 4h-Wahlfach Technikpsychologie an der JKU angerechnet. Generell war ich mit all meinen Kursen und den Vortragenden sehr zufrieden.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die meisten Kurse der NAU werden mit 3 Credits (3 Units) angeführt. Um dem „full workload“ zu entsprechen, müssen insgesamt 5 Kurse zu je 3 Units pro Semester besucht werden.

12. Benotungssystem

Das Benotungssystem entspricht dem bekannten A-F System, jedoch gibt es keine Unterscheidung zwischen A- oder A+ sondern einfach nur A, B, C, D, E, F. In den meisten Kursen ist es sehr leicht sich ein A oder B zu erarbeiten. Dennoch gab es auch einige Amerikaner mit schlechteren Noten was ich mir nur durch Faulheit oder Vergesslichkeit erklären kann. Andere Austauschstudenten berichteten mir aber auch von einzelnen, höheren Kursen mit allgemein schlechteren Durchschnittsnoten.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Das International Office steht den Austauschstudenten zur Verfügung und bemüht sich alle Probleme aus der Welt zu schaffen. Des Weiteren wird jedem Student ein Academic Advisor schon Monate vor Semesterbeginn zugewiesen, welcher bei der Anmeldung für die Kurse behilflich ist (Abklären der Kursvoraussetzungen).

14. Resümee

Bei der Bewerbung war die NAU sogar meine erste Wahl und ich habe dies keineswegs bereut. Die Landschaft um Flagstaff und in ganz Arizona war eine der schönsten Erfahrungen dieses Auslandsaufenthalts. Das Campus Leben und die soziale Integration hat mich ebenfalls sehr positiv überrascht. Lediglich das stark eingeschränkte Kursangebot hatte mir anfangs Kopfzerbrechen bereitet. Letztendlich

war ich dann mit all meinen Kursen doch sehr zufrieden und hatte zum Glück keine Probleme mit meinem Studienfortschritt. Deswegen würde ich empfehlen, die NAU nur zu wählen, wenn man noch einige freie Wahlfächer übrig hat und keine besonderen Schwerpunkte benötigt um unerwünschte Überraschungen zu vermeiden. Weiters sollte man generell erst mit 21 Jahren in die USA studieren gehen, da man sonst viele soziale Kontakte im Nachtleben versäumt. Wer außerdem gleich nach der ersten Mall oder Club in Flagstaff fragt, ist hier sicherlich falsch. Auch beim Fortgehen darf man nicht zu anspruchsvoll sein, da die drei gut besuchten und beliebtesten Bars nur für wenig Abwechslung auf Dauer sorgen. Die wertvollsten Eigenschaften der Uni sind sicherlich die tollen Reisemöglichkeiten und Attraktionen der Umgebung, die vielen Sport- und Hiking-Aktivitäten, die liberale Atmosphäre am Campus, die Gastfreundschaft der Amerikaner und die sehr gute soziale Integration. Somit würde ich jedem einen zwei-semesterigen Auslandsaufenthalt empfehlen und den enormen Organisationsaufwand in Kauf nehmen um wertvolle Erfahrungen fürs Leben zu sammeln.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Um von Phoenix vom Flughafen nach Flagstaff zur Uni zu kommen (oder umgekehrt) gibt es einen angenehmen Shuttle Service, der online gebucht werden kann. Eine Fahrt kostet ca. \$ 35 - 40. Am Flughafen gibt es einen Schalter zur Anmeldung und man wird direkt am P-30 Parkplatz mitten am Campus (auch andere Haltestellen verfügbar) abgesetzt.

Arizona Shuttle Service: <http://www.arizonashuttle.com/>